

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 67 (1980)
Heft: 4: Technische und technologische Architektur

Rubrik: Ausstellungen - Kongresse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher

Fussböden

Neuerscheinung 1980
Walter Meyer-Bohe
108 Seiten mit 350 Abbildungen, Format 24×25 cm, flexibler Einband, DM 44,-
Reihe: Elemente des Bauens (EdB), Band 14
Verlagsanstalt Alexander Koch GmbH, D-7000 Stuttgart 1

Mauerwerksbau

Neuausgabe 1980
Walter Meyer-Bohe
2., vollständig neu bearbeitete Auflage. 116 Seiten mit 310 Abbildungen (Zeichnungen und Fotos), Format 24×25 cm, DM 44,-
Reihe: Elemente des Bauens (EdB), Band 3
Verlagsanstalt Alexander Koch GmbH, D-7000 Stuttgart 1

Abacus 1979

First yearbook of the Museum of Finnish Architecture. The theme of the book is The International and the National in Finnish Architecture; it consists of five separate articles.

Abacus is the first product of the independent publishing activity of the Museum of Finnish Architecture. The next two books, presently being prepared, are:
Breakthrough of Functionalism in Finland by Raija-Liisa Heinonen
Thought and Form: Studies in Harmony by Aulis Blomstedt (compiled and designed by Juhani Pallasmaa)

Abacus is available at the Museum of Finnish Architecture at FIM Puistokatu 4, SF-00140 Helsinki 14 70,- + postage

Isolationsfehler?

Wärmeschutz falsch durch Schallschutz?

Bei der Isolation von Gebäuden wird meistens ausser acht gelassen, dass die Isolation gegen Wärmeverlust oder -aufnahme in bezug auf Schallschutzmaßnahmen falsch sein kann.

Um die Probleme besser beherrschen zu können, bietet der SIA den neuen Dokumentationsband 35 «Schalldämmung, Berechnung, Anwendung, Messwerte» an, der beim Generalsekretariat SIA, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70, bezo gen werden kann.

Geboten wird, nebst den leichtverständlich dargestellten Grundlagen, eine rasche Methode zur Bewertung und Berechnung von Schalldämmungen und -übertragungen, Toleranzen und Grenzwerten sowie – und dies ist für den Praktiker das wichtigste – *Messwerte* mit Angabe, wo gemessen wurde, Labor oder Bauplatz.

Der Dokumentationsband 35 füllt eine grosse Informationslücke für alle Beteiligten an einem Bauwerk und liefert Daten, die sonst nirgendwo dargestellt greifbar sind.

Bezugspreis exklusive Porto und Nachnahmespesen:
– für Nichtmitglieder des SIA

Fr. 50.-

– für Mitglieder des SIA

Fr. 30.-

Deutsch für Baufachleute

Prof. Dipl.-Ing. Günter Wallnig, Harry Evered, F.C.S.I.
German for Building Specialists.
L'Allemand dans le Bâtiment. El Alemán en la Construcción
1979. 102 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Format 17×24 cm. Kartonierte DM 16,-.
Bauverlag GmbH, D-6200 Wiesbaden.

Mittelalterliche Architektur als Bedeutungsträger

6. Auflage 1979 / 2. Studio-Auflage
Gebr. Mann Verlag, Berlin 1979, DM 28,-

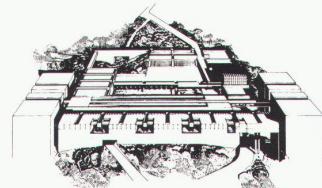
Mittelalterliche Stadtbaukunst in der Toskana

Wolfgang Braunfels
4. Auflage 1979 / 1. Studio-Auflage, DM 35,-
Gebr. Mann Verlag, Berlin 1979

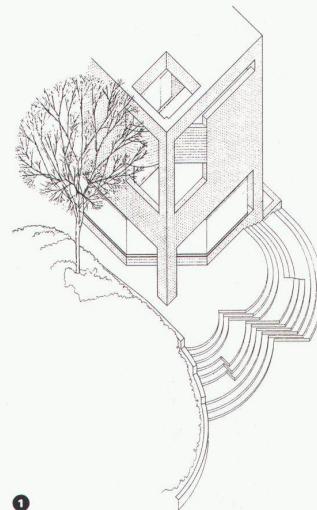
Ausstellungen – Kongresse

Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne
Département d'Architecture,
Av. de l'Eglise-Anglaise 12,
1006 Lausanne, Suisse

21 mai au 4 juin 1980
Exposition Vittorio Gregotti
9 au 23 juin 1980
Exposition Fumihiko Maki
11 au 25 juin 1980
Exposition Structure formelle dans l'architecture indienne



①



②

① Hillside Terrace Apartments, Phase 3, 1977, Fumihiko Maki

② Institut de recherche Feltrinelli à Milan, Vittorio Gregotti

Wien als Gastgeber der Brückenbau- und Hochbauingenieure der Welt

Erstmals in den 50 Jahren seines Bestehens wird der in Wien stattfindende Weltkongress der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau in diesem Jahr durch die eigene Ausstellung der Industrie, die BASE 80, ergänzt werden. Die von Access Exhibitions Ltd. in St. Albans, England, organisierte Ausstellung bietet gerade zur richtigen Zeit einen Marktplatz für Hersteller, Bauunternehmer und Konsulanten, die auf die Konstruktion von Brücken und Stahlbauten, Spannbetongeräte, Fundierungen, Dehnungsfugen, Schalungen, Komponenten, Messgeräte und Dienste wie computerunterstütztes Konstruieren spezialisiert sind.

BASE 80 wird im Wiener Messepalast vom 30. August bis 3. September stattfinden. Über 70% des gesamten Standraumes wurden bereits reserviert von bedeutenden Namen aus der Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Schweden, der Schweiz, Ungarn, Großbritannien und den USA.

11. Weltkongress
1980 ist das 50-Jahr-Bestands-

Jubiläum der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau und deren 11. Weltkongress, der unter der Schirmherrschaft der österreichischen Regierung in der majestätischen Wiener Hofburg im Internationalen Kongresszentrum vom 31. August bis zum 5. September 1980 stattfinden wird.

Über 1100 Delegierte aus 62 Ländern und allen Kontinenten werden ein vielseitiges Programm mit Vorträgen diskutieren, deren Themen sich von «Ästhetik im konstruktiven Ingenieurbau» bis zu «Moderner Ingenieurholzbau», «Elektronische Berechnung im konstruktiven Ingenieurbau» und «Bauen unter extremen Bedingungen» bewegen werden. Zusätzlich zu diesen und anderen Arbeitssitzungen gibt es ein Seminarprogramm, Spezialfilme, technische Ausflüge und schliesslich nach dem Kongress eine fünftägige Reise entweder durch Ungarn oder durch Österreich.

Zusätzliche Kongressauskünfte sind erhältlich von IABSE/IVBH/AIPC, Strohgasse 21a, A-1030 Wien, Österreich, Telefon 0220/73 74 10.

Studienreise vor dem Kongress

Die Hoch- und Ingenieurbau-Studienreise beginnt in Zürich am 25. August und endet in Wien am

29. August, also am Tage vor Eröffnung der BASE 80, und führt zu verschiedenen Tunnels, Brücken und anderen im Bau befindlichen Stahlkonstruktionen in der Schweiz, der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich.

Die Reise wird organisiert vom Wagon-Lits, Reisebüro, Talacker 42, CH-8001 Zürich, zusammen mit Swissair und WV Travel Ltd., 65 East 55 Street, Suite 204, New York, N.Y. 10022.

Veranstaltungskalender

25.-29. August:
Hoch- und Ingenieurbau-Studienreise

30. August-3. September:
BASE 80 - Internationale Ausstellung für Brückenbau und Hochbau

31. August-5. September:
11. Weltkongress der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau

6.-10. September:
Österreichreise nach dem Kongress, Ungarnreise nach dem Kongress

35. Weltkongress für Wohnungswesen und Städtebau

Wie die Schweizer Baudokumentation mitteilt, wird der Internationale Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung (IVWSR) seinen 35. Weltkongress vom 9. bis zum 14. November 1980 in Jerusalem/Israel durchführen.

Die Schweizer Baudokumentation als Generalsekretariat des IVWSR-Ausschusses gibt ferner bekannt, dass vor dieser bedeutenden Tagung ein internationales Symposium über «Einfluss des Klimas auf Planung und Bauen» veranstaltet wird. Es handelt sich hier um eine Thematik, die gerade auch in Entwicklungsländern auf grosses Interesse stößt. Deshalb werden in Podiumsgesprächen und Fachreferaten die Problematik des Klimas im Hinblick auf die Regional-, Siedlungs- und Gebäudeplanung behandelt. Besonderes Gewicht wird den Aktivitäten des Menschen unter verschiedenartigen klimatischen Bedingungen sowie deren Einflüssen auf Planung und Bauen beigemessen. Weitere Diskussionsgrundlagen werden die Landschaftsarchitektur sowie die klimatischen Veränderungen bebauter Flächen infolge anthropogenetischer Aktivität bilden.

Programmunterlagen und

Anmeldungen für das Symposium sind beim Generalsekretariat IVWSR-Ausschuss, Schweizer Baudokumentation, 4249 Blaufen, erhältlich.

1930/80 Architektur – Design – Kunst

Dieses Jahr werden in Stockholm, Schweden, eine Anzahl Anlässe stattfinden, zum Fünfzig-Jahr-Jubiläum der Stockholm-Ausstellung von 1930. Die Aktivitäten, die sich auf das Thema «1930/80 Architektur – Design – Kunst» konzentrieren, werden von einer Vielzahl von Organisationen unterstützt.

Drei Ausstellungen, die gemeinsam vom *Schwedischen Institut* und vom *Architekturmuseum* angelegt werden, werden im *Stockholmer Kulturzentrum* zu sehen sein.

Funktionalismus: Durchbruch und Krise, 1930/80

Die Stockholmer Ausstellung von 1930 führte zum Durchbruch der neuen Idee in der Architektur und in der Wohnplanung, die in der Folge, in der Nachkriegszeit, durch einen grossen Vorstoss in der Hausproduktion in die Tat umgesetzt wurden, besonders offensichtlich beim «million homes»-Programm der sechziger Jahre. Diese Ausstellung ist ein kritischer Überblick über die Entwicklung bis heute, gesehen in der Perspektive der achtziger Jahre.

Erik Gunnar Asplund, 1884-1940

Asplund plante die Stockholmer Ausstellung und wurde Schwedens wichtigster und international bestanerkannter Architekt im 20. Jahrhundert. Diese Ausstellung, die unter anderem den symbolischen Aspekt von Asplunds Gebäuden behandelt, wurde vom New York Museum der Modernen Kunst vorbereitet.

Peter Celsing: Die Sprache und Arbeitsmethoden eines Architekten

Peter Celsing plante das Kulturzentrum, obwohl er 1974, kurz vor der Vollendung, starb. Er war nicht nur einer der leitenden Geister in der Wiederherstellung des Zentrums von Stockholm, er dominierte auch verschiedene andere Sphären einschliesslich der kirchlichen Architektur der fünfziger und sechziger Jahre. Der Hauptaspekt der jetzigen Aus-

stellung liegt auf seinem Werk, das mit Skizzen, Modellen und Zeichnungen dargestellt wird, und auf seiner Zusammenarbeit mit einem Kreis wichtiger Künstler.

Nordische Baukonferenz

Die Nordische Baukonferenz wird ihre 14. Versammlung vom 7. bis 9. Mai 1980 in Stockholm abhalten. Die Verhandlungen werden sich auf Bauprojekte mit dem Thema «Neue Technologie – bessere Umgebung» erstrecken und drei Tage mit intensivem Rollenspiel, Vorlesungen und Gesprächen am runden Tisch einschliessen, gefolgt von Exkursionen auf Bauplätze und kürzlich gebauten oder wiedererstellten Quartiere in Stockholm.

Schwedische Planung (Svensk Form) plant ein dreiteiliges Projekt, FORM 80, das eine thematische Ausstellung in der Galleri Heland, Stockholm, vom 15. Mai bis 15. August 1980 umfasst, in Verbindung mit Boplats 80 («Habitat 80») in Kungsträdgården, eine Spezialausgabe des Svensk-Form-Mitglieder-Journals FORM, die am 15. Mai 1980 erscheint, und eine Sommerserie.

Eine der wichtigsten Aufgaben der achtziger Jahre wird die Entwicklung und Vermittlung von Wissen sein in bezug auf die neue Qualität von Gütern und Umgebung. Die Ausstellung FORM 80 wird eine Anzahl von Produktesphären zeigen in bezug auf Wohnen, Arbeit und öffentlichen Verkehr. In jeder Sphäre wird das Ziel sein, die historische Entwicklung seit 1930 zu erklären, Licht zu werfen auf die heutigen Probleme und Beispiele von vorwärts-schauenden Lösungen in bezug auf Funktion und Planung, Folgewirkungen und Sicherheit, Erhaltung der Bodenschätze und Produktionsbedingungen zu geben.

Das Stockholmer Städtebaubüro wird den Mitgliedern während allgemeiner öffentlicher Exkursionen interessante Gebäude und Projekte zeigen. Die Bewohner werden mit der Post einen gedruckten Führer erhalten, den sie auf ihren eigenen Entdeckungsreisen benutzen können.

Das Schwedische Institut hat seinen Planungsbeitrag im architektonischen Gefüge verstärkt und wird für professionelle Besucher Programme organisieren.

SAR (die nationale Vereinigung der schwedischen Architekten), wird zusammen mit andern Organisationen, Institutionen und Unterneh-

men, die besonders an Wohnfragen interessiert sind, während des Sommers 1980 eine Ausstellung in Kungsträdgården unter dem Titel BO-PLATS («Habitat») 80 – Provokationen und Illustrationen von zukünftigen Wohnunterkünften – durchführen.

Der Zweck dieser Ausstellung wird sein, die Leute dazu zu bringen, zu reagieren, indem sie für ihre häusliche Umgebung Forderungen stellen. Dies soll erreicht werden durch Beispiele, die zeigen, wie das Wohnen einen tiefen Sinn von Gemeinschaft und Partnerschaft haben kann und wie Mehrfamilienwohnungen entwickelt werden können, um damit neue Qualitäten zu erreichen. Aktivitäten gehören zur Ausstellung gemeinsam mit einer Aufführung «son et lumière» und einer Anzahl von Filmen, die verschiedene Wohnaspekte berühren.

Die Liljevalchs Konsthall, die mit der Rudolf-Steiner-Schule zusammenarbeitet, wird im Mai 1980 eine Ausstellung zeigen mit dem Thema «Der Funktionalismus erwartet seine Verwendung». Diese Ausstellung wird die Entwicklung der Ideen von Morris und andern bis zum heutigen Tag nachzeichnen und alternatives Verhalten im Wohnen und Bauen illustrieren. Sie wird auch auf die architektonischen Trends, die den Hintergrund des Funktionalismus bilden, z.B. die grosse Teilung des 19. Jahrhunderts zwischen der rationalen, industriellen Architektur und arbeitermässigem Bauen, hinweisen. Man wird sich auch mit den Gedankengängen befassen, die auf die ökologische und Bodenschätze sparende Architektur hintendieren.